

Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2022

Kennziffer: C103 2022 00

Herausgabe: 11. August 2023

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Erfassungsbereich	3
Witterungsverlauf und Vegetation 2021/2022	4
Kapitel 1	Landesergebnisse
Tabelle 1.1	Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 6
Grafik	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2022 6
Tabelle 1.2	Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung) 7
Tabelle 1.3	Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2022 für die Ernte 2023 8
Tabelle 1.4	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen) 8
Tabelle 1.5	Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten 9
Grafiken	Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich 10
	Erntemenge von Getreide nach Arten 10
Tabelle 1.6	Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten 11
Tabelle 1.7	Anbau und Ernte von Ölfrüchten 12
Tabelle 1.8	Anbau und Ernte von Hackfrüchten 13
Grafik	Ertrag von Kartoffeln und Zuckerrüben im Zeitvergleich 13
Tabelle 1.9	Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland 14
Tabelle 1.10	Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2022 15
Grafik	Aufwuchs und dessen Verwendung 2022 15
Tabelle 1.11	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 16
Tabelle 1.12	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 19
Tabelle 1.13	Anbau und Ernte von Obst 20
Tabelle 1.14	Anbau und Ernte von Weinmost 20
Kapitel 2	Kreisergebnisse
Tabelle 2.1	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 21
Tabelle 2.2	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 22
Tabelle 2.3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2022 23
Tabelle 2.4	Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2022 24
Grafiken	Ertrag von Winterweizen 2022 25
	Ertrag von Winterraps 2022 25
	Ertrag von Kartoffeln 2022 26
	Ertrag von Zuckerrüben 2022 26
Fußnotenerläuterungen	27

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht über Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2022. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland, Obst sowie über Weinmost,
- der "Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)" bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der allgemeinen Gemüseerhebung,
- der allgemeinen Strauchbeerenerhebung.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Gegenüber den Vorerhebungen kann die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen und aufgrund methodischer Veränderungen eingeschränkt sein.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

Rechtsgrundlagen

Die genannten Erhebungen sind in dem Agrarstatistikgesetz - (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886, das zuletzt durch Artikel 109 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist, angeordnet und nach dieser Rechtsvorschrift durchgeführt worden.

Erfassungsbereich

Bei der allgemeinen **Bodennutzungshaupterhebung** wurden gemäß AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar ¹⁾ (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst. Erhebungsmerkmale sind die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die **Ernte- und Betriebsberichterstattung** und **Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung** gemäß §§ 46 und 47 AgrStatG ermittelt.

Die allgemeine **Gemüseerhebung** wurde gemäß §§ 11a, 11b, 11c AgrStatG durchgeführt. Sie erfasst die Grundflächen, die Anbauflächen und die Erntemengen von Betrieben mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur wird dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Erntemenge erfolgt repräsentativ.

Die allgemeine **Strauchbeerenerhebung** fand gemäß §§ 17a, 17b, 17c in allen Betrieben statt, deren Strauchbeerenflächen mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen der einzelnen Strauchbeerenarten ermittelt. Zu beachten ist, dass in der Strauchbeerenerhebung nicht nach Jung- und Ertragsanlagen unterschieden wird, d. h. in den ausgewiesenen Anbauflächen können auch Flächen mit Junganlagen enthalten sein, die noch nicht im Ertrag stehen.

Witterungsverlauf und Vegetation 2021/2022

Witterungsverlauf

August 2021

Unterkühlt mit reichlich Regen und wenig Sonne stellte sich der Sommermonat dar. Besonders auffällig waren in Gülzow zwei Starkregenereignisse über 20 mm jeweils in der Mitte der 1. und 3. Dekade, die etwa die Hälfte des Monatsniederschlags lieferten. Das und zeitweilig böiger Wind beeinträchtigten noch zur Ernte anstehende Bestände in ihrer Standfestigkeit und setzten die Befahrbarkeit des Bodens zeitweilig herab. Die meisten Gelegenheiten für Ernte und Feldarbeiten ergaben sich dabei noch in der ersten Monathälfte.

September 2021

Der September war um 1,1 Kelvin (K) wärmer als erwartet, wiederum gab es in Gülzow in der Monatsmitte zwei Starkregenereignisse. Aufgrund der noch unzureichenden Bodenbedeckung durch die Neuansaat kam es örtlich zu Erosionserscheinungen, Verschlammungen der Bodenoberfläche und Beeinträchtigungen der Befahrbarkeit.

Oktober 2021

Warme und feuchte Phasen wechselten sich mit kühleren und regenfreien Perioden ab. Insgesamt lag die mittlere Lufttemperatur aber wieder über dem Durchschnitt. Am Monatsbeginn gab es noch einmal einen Starkregen, bei dem mehr als 20 l/m² gemessen wurden.

November 2021

Die Monatsmitteltemperatur lag mit 1,8 K deutlich über dem langjährigen Messwert. Auch im November setzte sich die „Starkregentradiation“ der Vormonate fort, sodass ein Großteil des Niederschlags sich bereits zu Monatsbeginn erledigt hatte. Bis zum Beginn der 3. Dekade blieb die Lufttemperatur im milden Bereich, erst danach setzte sich allmählich kühlere Witterung durch. Die Vegetation kam mit der 6. Pentade zur Ruhe. Zum Monatsende gab es dann auch den ersten Frost.

Dezember 2021

Gesamtheitlich gesehen war der Monat leicht unterkühlt und niederschlagsneutral. Die Nachttemperaturen fielen außer in der 2. Dekade meist unter die Null-Grad-Marke. Um die Weihnachtszeit blieb es auch am Tag unter null Grad Celsius und es bildete sich eine leichte Schneedecke mit einer Mächtigkeit von etwa 5-10 cm. Über Weihnachten froren die nicht winterharten Zwischenfrüchte ab und bildeten eine schützende Mulchdecke. Zum Jahresende ließ eine milde Luftströmung die Temperatur über 10 °C klettern und beendete rasch die weiße Pracht.

Januar 2022

Das Jahr begann mild mit Tagesdurchschnittstemperaturen im zweistelligen Bereich. Die Tagesmittel blieben weiterhin meist über der Frostgrenze und so war dieser Monat deutlich zu mild. Die Niederschlagsmenge lag nahezu beim langjährigen Messwert, und durch die niedrige Verdunstung fiel die Bilanz positiv aus.

Februar 2022

Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich die Monatsmitteltemperatur nochmals um ca. 1 Grad Celsius (°C), dazu regnete es häufig und ergiebig, sodass der Boden deutlich wassergesättigt war. Zum Monatsende stellten sich zumindest wintergerecht leichte Nachtfroste ein.

März 2022

Der Nachtfrosttrend des Vormonats wurde im März größtenteils fortgeführt. Die Monatsmitteltemperatur war deshalb nicht so deutlich, jedoch immer noch leicht höher als langjährig ermittelt. Niederschlag blieb weitestgehend aus. Durch die gute Vorarbeit im Februar blieb die Bilanz aber weiterhin positiv. Der Vegetationsbeginn wurde anhand phänologischer Datenerhebung am 16. März festgestellt.

April 2022

Zum Monatsbeginn machte das Wachstum dank kühler Witterung ein paar Tage Pause. Über den Monat verteilt kam es nachts immer wieder zu leichtem Spätfrost. Die Entwicklung der Kulturen ging deshalb sehr verhalten voran. Gegen Ende der 2. Dekade setzte die Rapsblüte ein und das Wintergetreide beendete allmählich die Bestockungsphase. Die Monatsregenmenge entsprach dem langjährigen Wert, wurde aber bereits in der ersten Monathälfte verteilt.

Mai 2022

Im Mai war es im Durchschnitt etwas wärmer als erwartet. Nennenswerten Regen gab es in Gülzow erst wieder in der 2. Monathälfte, der jedoch in der Gesamtmenge nicht einmal 50 Prozent des Durchschnittswertes ausmachte. Die Verdunstung lag hier um das Fünffache höher als die Regenmenge, was die Bodenwasservorräte schmälerte. Die Feldkulturen zeigten in Gülzow noch keine Versorgungsengpässe an. Landesweit fielen die Niederschläge örtlich sehr unterschiedlich aus. Der Landkreis (LK) Nordwestmecklenburg und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock waren unter- und der LK Mecklenburgische Seenplatte bis zur Universitäts- und Hansestadt Greifswald hin überversorgt.

Juni 2022

Insgesamt war dieser Monat wiederum zu warm. Besonders ab dem kalendarischen Sommerbeginn nahmen die Temperaturen an Fahrt auf. Einzelne kleine Regenschauer retteten die Kulturen in Gülzow über den Monat hinweg; die Niederschlagssumme ergab aber erneut nur die Hälfte des Durchschnittswertes. Hohe Verdunstung schmälerte die Bodenwasservorräte weiterhin und stellenweise zeigten sich erste Trockenschäden.

Juli 2022

Das Temperaturangebot war leicht überdurchschnittlich. Die Niederschlagsmenge kam nur im äußersten Osten des Landes auf nahezu durchschnittliche Werte. Trotz des ergiebigen Gewitterregens zum Monatsbeginn wurde die langjährige Monatssumme in Gülzow nur zu etwa 60 Prozent erreicht. Dem gegenüber standen hohe Verdunstungsmengen, sodass sich die klimatische Wasserbilanz weiter verschlechterte und die schon geringen Bodenwasservorräte noch mehr schrumpften. Dennoch profitierten besonders die Winterkulturen von den über den Monat verteilten kleinen Schauern und es konnte gebietsweise eine nahezu normale Ernte eingefahren werden.

August 2022

Insgesamt deutlich zu warm, gab es zu einem Drittel mit über 30 °C Maximaltemperatur sogenannte Hitzetage. Während es im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns ergiebig schauerte, war im Nordwesten Regen eher Mangelware. Je nach Lage konnte man bei den Sommerkulturen wie z. B. dem Mais von trockengeschädigten bis hin zu saftigen Beständen sehr gegensätzliche Eindrücke gewinnen. In den Regionen mit Trockenschäden wurde die Siloernte vorgezogen.

Vegetation

Getreide

Durch hohe Niederschlagsmengen gab es im Juli und August eine leicht verzögerte Aussaat. Warme Witterungsbedingungen im Herbst förderten das Pflanzenwachstum. Mit Ausnahme von einigen Spätsaaten gingen die Pflanzen gut bestockt bzw. entwickelt in den Winter. Dieser blieb mild, die Frosttage um Weihnachten hatten keine Auswirkungen auf die Bestände. Hohe Niederschlagsmengen im Februar hatten eine hohe Wassersättigung der Böden zur Folge. Ein kühles Frühjahr mit Nachfrösten und hohen Tagestemperaturen sowie hohen Strahlungsintensitäten führte örtlich zu sichtbarem Stress, die Bestände zeigten vielerorts eine Gelbfärbung. Die Aussaat des Sommergetreides erfolgte leicht verspätet. Ab Mitte April setzten sich langsam wärmere Temperaturen durch, das Pflanzenwachstum nahm sichtbar zu. Da aber auch kein oder kaum Niederschlag fiel, fehlte auf Sandstandorten ab Anfang Mai bereits Wasser und es zeigten sich hier erste Trockenstellen. Regen ließ weiter auf sich warten. Bereits ab Ende Mai waren die Böden bis auf 90 cm ausgetrocknet. Nahezu im ganzen Land herrschten bis zur Ernte überwiegend sehr trockene Bedingungen. Die Bestände blieben kurz, Lager trat nicht auf. Auch das Krankheitsauftreten war überwiegend gering, bei anfälligen Weizensorten zeigte sich Gelbrost. Die Getreideernte erfolgte unter nahezu optimalen Bedingungen, ohne witterungsbedingte Unterbrechungen, und war zu Mitte August abgeschlossen. Erträge und Kornqualitäten fielen in Abhängigkeit von Standort und Niederschlagsverteilung jedoch sehr unterschiedlich aus. Vor allem auf den Sandböden konnten weder die Erträge noch die Kornqualitäten überzeugen. Beim Weizen fehlte landesweit oft Rohprotein, vereinzelt auch an Hektolitergewicht (HLG).

Winterraps

Örtlich verzögerte sich die Aussaat durch hohe Bodenfeuchtegehalte. Ein warmer Herbst förderte das Pflanzenwachstum. Vor allem im Westen und in der Landesmitte wurde ein behandlungswürdiger Befall mit Rapserdflöhen beobachtet. Dieser führte örtlich zu stärkeren Pflanzenschäden. Vielerorts gingen die Bestände aber sehr üppig entwickelt in den milden Winter. Die Frosttage um Weihnachten hatten auch beim Raps keine Auswirkungen. Die gute Wassersättigung der Böden ab Ende Februar verzögerte die Ausbringung der 1. Stickstoff (N)-Gabe. Das kühle Frühjahr mit Nachfrösten und hohen Tagestemperaturen sowie hohen Strahlungsintensitäten führten örtlich vor allem auf sorptionsschwachen Standorten zu Reduktionen des Blattapparates und zu einem geringeren Längenwachstum. Der Raps zeigte hier auch eine geringe Verzweigung. Ansonsten wuchsen aussichtsreiche Bestände heran. Das Krankheitsauftreten blieb aufgrund der beschriebenen Witterungsbedingungen relativ gering, vor allem im Westteil des Landes wurde ein etwas stärkerer Befall mit *Cylindrosporium* beobachtet. Auch beim Raps erfolgte die Ernte reibungslos ohne große Unterbrechungen. Die Erträge mit Ausnahmen der Sandböden waren zufriedenstellend bis gut und die Ölgehalte überdurchschnittlich hoch.

Mais

Die kühlen Nachttemperaturen im April verzögerten sowohl die Maisaussaat als auch das Auflaufen der Maispflanzen. Vor allem bei Spätsaaten bzw. Zweitfruchtmais und auf Lehmkuppen traten örtlich Auflaufprobleme infolge fehlenden Bodenschlusses durch ein klutiges Saatbett bzw. fehlende Niederschläge auf. Zum Monatswechsel Mai/Juni zeigten viele Bestände die typische Gelbfärbung als Reaktion auf die kühlen Witterungsbedingungen. Die anschließend zunehmenden Temperaturen kurbelten das Wachstum sichtbar an. Die Pflanzen holten den Entwicklungsrückstand auf. Auf Trockenstandorten wurden erste Trockenschäden sichtbar. Da die niederschlagsarmen Witterungsbedingungen landesweit anhielten, zeigte bereits zum Monatsende Juli das Gros der Schläge deutliche Dürreschäden. Vor allem auf Trockenstandorten erforderten kolbenarme Bestände eine verfrühte Ernte. Die erreichten Frischmasseerträge lagen sowohl unter den Vorjahres- als auch unter den langjährigen Ergebnissen.

Kartoffeln

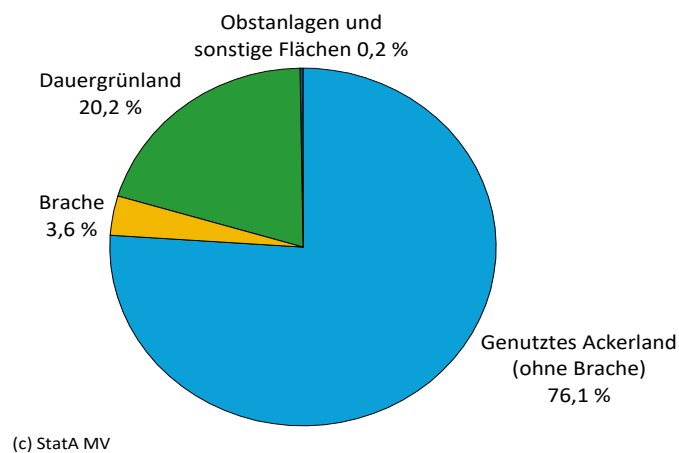
Pflanzung erfolgte unter nahezu optimalen Bedingungen, vorrangig in der zweiten Aprilhälfte. Zunehmend wärmere Temperaturen ab Mai förderten das Auflaufen der Kartoffeln. Diese warme niederschlagsarme Witterung hielt an. In den Kartoffelbeständen war die Wirkung der Bodenherbizide aufgrund der trockenen Bodenverhältnisse eingeschränkt. Vor allem unberegnete Bestände erreichten vielfach nicht den Reihenschluss. Das Krankheitsauftreten blieb gering. Hochsommerliche Temperaturen im August beschleunigten die Abreife zusehends. Zum Monatswechsel August/September setzte sich unbeständiges Wetter durch. Örtlich traten Starkniederschläge auf, die in wenigen Stunden erhebliche Niederschlagsmengen brachten. Spät reifende Kartoffelbestände, bei denen das Kraut noch nicht abgestorben war, bildeten wieder neue Blätter aus. Hier gingen auch die Stärkegehalte wieder zurück. Die Ernte der Kartoffeln wurde von häufigen Niederschlägen unterbrochen und zog sich über einen längeren Zeitraum hin. Durch die feuchten Bodenbedingungen wiesen die gerodeten Kartoffeln einen deutlich höheren Erdanhang auf. Die guten Erträge des Vorjahres wurden nicht erreicht, lagen aber leicht über dem langjährigen Mittel. Bei spät geernteten Stärkekartoffeln wurden teilweise geringe Stärkegehalte ermittelt.

Zuckerrüben

Die Aussaat erfolgte abhängig von der Befahrbarkeit der Böden ab Ende März bis Anfang April. Die kühlen Witterungsbedingungen verzögerten auch bei dieser Kultur den Feldaufgang. Trockene Bodenverhältnisse ab Mitte Mai schränkten die Wirkung der Bodenherbizide ein. Auf Lehmkuppen und auf sandigen Böden blieben die Bestände lückig. Die sehr warme Witterung während der Sommermonate begrenzte auch das Wachstum der Rübenpflanzen. Ab Mitte August nahm in den durch die Trockenheit leidenden Rübenbeständen der Befall mit Blattkrankheiten zu. Vor allem Rost und *Cercospora* später auch Mehltau traten auf. Erst mit den Niederschlägen ab Ende August setzte das Pflanzenwachstum wieder ein. Warmes und trockenes Wetter im Oktober begünstigte die Ernte. Die Erträge lagen im Bereich der Vorjahresergebnisse und damit über dem langjährigen Mittel.

Kapitel 1		Landesergebnisse			
Tabelle 1.1		Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben			
Lfd. Nr.	Kulturart	In 1 000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
		2021	2022	2021	2022
1	2	3	4	5	6
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 345,7	1346,5	100	100
	davon				
2	Ackerland	1 071,5	1072,0	79,6	79,6
3	Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten, Rasen)	0,0	0,1	0,0	0,0
4	Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,3	2,3	0,2	0,2
5	Baumschulflächen	0,2	0,2	0,0	0,0
6	Dauergrünland	271,0	271,4	20,1	20,2
7	Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	0,6	0,6	0,0	0,0

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2022



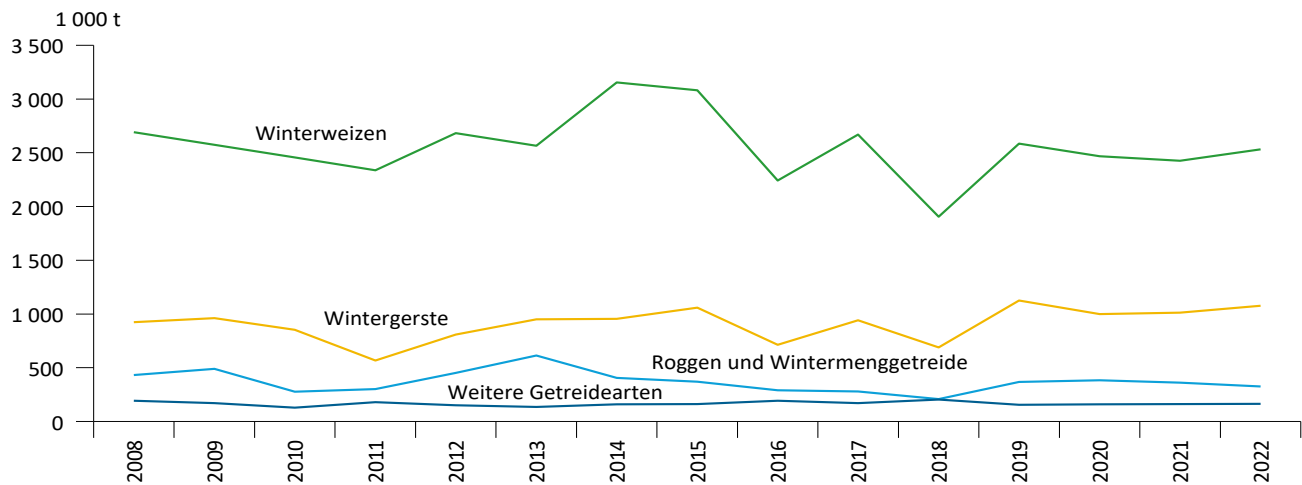
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.2		Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2022 gegenüber	
		D 2016 - 2021	2021	2022	D 2016 - 2021	2021
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)) 2)	560,5	557,6	544,0	- 3	- 2
2	Weizen zusammen	331,8	316,6	309,9	- 7	- 2
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	326,5	314,4	306,6	- 6	- 2
4	Sommerweizen	5,3	2,2	3,2	- 39	49
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	60,4	66,9	59,0	- 2	- 12
7	Gerste zusammen	138,8	138,8	139,7	1	1
8	Wintergerste	128,8	131,1	131,7	2	0
9	Sommergerste	10,0	7,7	8,0	- 20	3
10	Hafer	9,9	13,7	11,2	13	- 18
11	Sommermenggetreide	0,5	0,5	0,4	- 24	- 28
12	Triticale	14,2	15,1	14,1	- 1	- 7
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	4,8	5,9	9,8	103	67
14	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	26,1	41,0	46,6	79	14
15	Erbsen (ohne Frischerbsen)	11,0	20,5	25,7	133	25
16	Ackerbohnen	4,8	6,7	6,5	36	- 2
17	Süßlupinen	6,1	7,8	7,4	22	- 4
18	andere Hülsenfrüchte (ohne Sojabohnen)	3,9	5,9	6,3	60	7
19	Hackfrüchte zusammen	39,5	44,7	46,1	17	3
20	Kartoffeln	12,5	12,7	12,7	2	0
21	Zuckerrüben	26,8	31,7	33,1	23	4
22	andere Hackfrüchte	0,2	0,2	0,3	27	30
23	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	3,4	3,6	3,6	5	2
24	Handelsgewächse zusammen	196,9	178,7	201,2	2	13
25	Ölfrüchte zusammen	196,9	176,5	199,1	1	13
26	Raps und Rüben zusammen	195,1	173,8	192,9	- 1	11
27	Winterraps	194,9	173,6	192,3	- 1	11
28	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,2	0,1	0,5	180	399
29	Öllein (Leinsamen)	0,2	0,2	0,3	32	6
30	Sonnenblumen	1,1	2,1	5,3	383	147
31	andere Ölfrüchte	0,5	0,3	0,7	50	107
32	Heil- und Gewürzpflanzen	0,2	0,3	0,3	58	- 3
33	alle anderen Handelsgewächse	0,1	0,2	0,2	44	- 23
34	Pflanzen zur Grünernte zusammen	199,5	194,9	176,8	- 11	- 9
35	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,5	2,9	1,7	- 52	- 42
36	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	158,8	153,9	136,7	- 14	- 11
37	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	15,2	17,8	19,4	28	9
38	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	21,9	20,3	18,7	- 15	- 8
39	Stillgelegte Flächen/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	41,2	45,8	48,0	16	5
40	Ackerland insgesamt	1 073,7	1 071,5	1 072,0	0	0

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.3		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2021 für die Ernte 2022				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017- 2022 3)	2022 3)	Herbstaussaat 2022 für die Ernte 2023 4)	Veränderung der Herbstaussaat 2023 für die Ernte 2022 gegenüber	
					D 2017 - 2022	endgültigem Ergebnis 2022
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
	Zur Körnergewinnung					
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	322 419,9	306 638,4	286 767,8	- 11	- 6
2	Roggen und Wintermenggetreide	60 986,5	58 958,3	67 369,9	10	14
3	Wintergerste	130 462,1	131 699,0	134 419,0	3	2
4	Triticale	14 558,8	14 081,6	10 622,3	- 27	- 25
5	Winterraps	188 937,1	192 313,8	197 830,3	5	3
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	2 984,2	1 687,8	2 440,9	- 18	45

Tabelle 1.4		Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
		Mitte April	
		2022	2023
		%	
1	2	3	4
	Zur Körnergewinnung		
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	0,8	0,7
2	Roggen und Wintermenggetreide	1,1	2,5
3	Triticale	1,5	0,7
4	Wintergerste	1,4	0,9
5	Winterraps	1,9	0,9
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,9	2,2

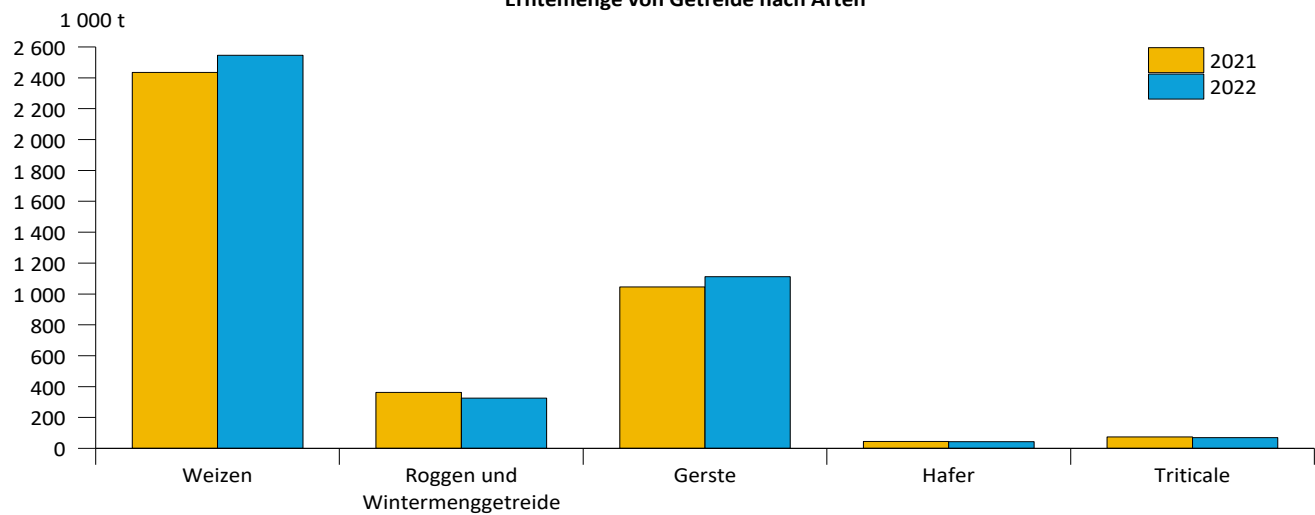
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2016 - 2021	2021	2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					D 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM))	Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
		560,5	557,6	544,0	- 3	- 2
2	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Ertrag				
		dt/ha			%	
		68,0	71,9	76,5	13	6
3	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
4	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
5	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
6	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
7	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
8	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
9	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
10	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
11	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
12	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
13	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
14	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
15	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
16	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
17	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4
18	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		3 809,7	4 011,8	4 162,6	9	4

Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Erntemenge von Getreide nach Arten

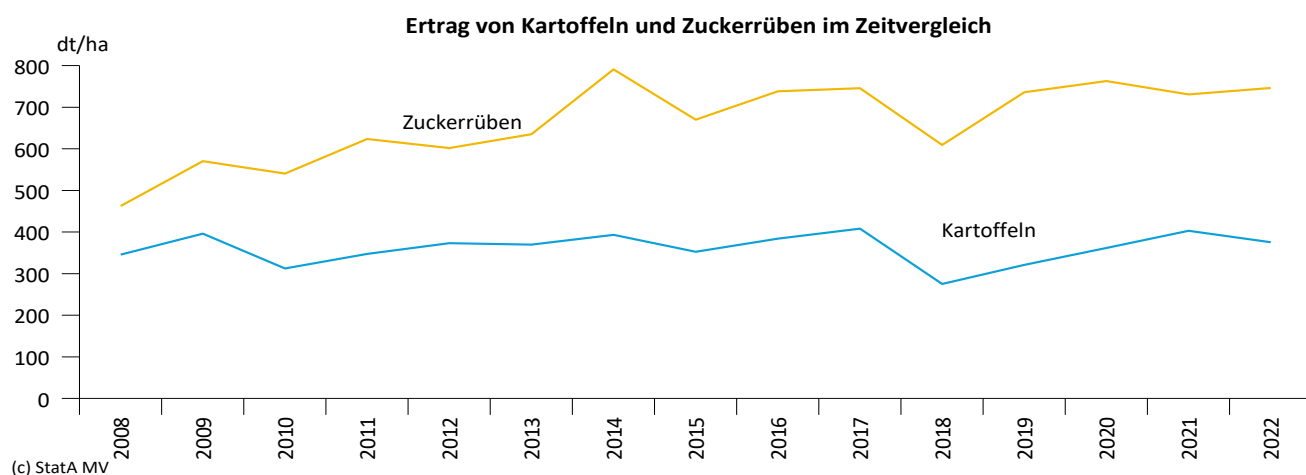


(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.6		Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2016 - 2021	2021	2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					D 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
1	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
		26,1	41,0	46,6	79	14
2	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
3	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
4	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
5	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
6	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
7	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
8	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
9	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
10	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
11	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
12	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
13	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
14	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
15	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
16	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
17	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
18	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.7		Anbau und Ernte von Ölfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2016 - 2021	2021	2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					D 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
1	Ölfrüchte zusammen	Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
		196,9	176,5	199,1	1	13
8	Ölfrüchte zusammen	Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
15	Ölfrüchte zusammen	Erntemenge				
		1 000 t			%	
		x	x	x	x	x
16	Raps und Rübsen zusammen					
17	Winterraps					
18	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen					
19	Öllein (Leinsamen)					
20	Sonnenblumen					
21	andere Ölfrüchte					

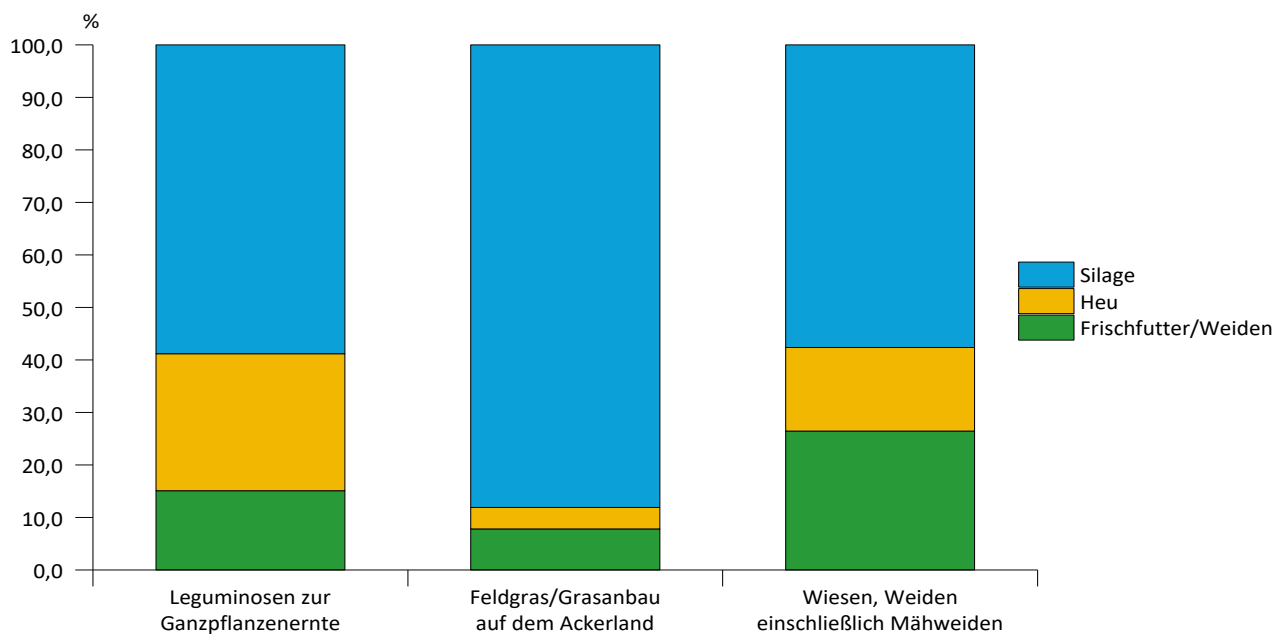
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.8		Anbau und Ernte von Hackfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2016 - 2021	2021	2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					D 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Hackfrüchte zusammen	39,5	44,7	46,1	17	3
2	Kartoffeln	12,5	12,7	12,7	2	0
3	Zuckerrüben	26,8	31,7	33,1	23	4
4	andere Hackfrüchte	0,2	0,2	0,3	27	30
		Ertrag				
		dt/ha			%	
5	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
6	Kartoffeln	358,0	402,7	375,6	5	- 7
7	Zuckerrüben	722,0	730,9	746,3	3	2
8	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
9	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
10	Kartoffeln	446,4	512,3	478,7	7	- 7
11	Zuckerrüben	1 933,6	2 318,9	2 467,8	28	6
12	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.9		Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2016 - 2021	2021	2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					D 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
		1 000 ha			%	
1	Pflanzen zur Grünernte zusammen	199,5	194,9	176,8	- 11	- 9
2	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,5	2,9	1,7	- 52	- 42
3	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot)	158,8	153,9	136,7	- 14	- 11
4	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	15,2	17,8	19,4	28	9
5	Feldgras/Grasanbau	21,9	20,3	18,7	- 15	- 8
6	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	0,0	0,0	0,2	763	5 642
7	Wiesen	64,7	65,5	65,7	2	0
8	Weiden	197,4	196,3	195,7	- 1	- 0
		Ertrag				
		dt/ha			%	
9	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
10	Getreide zur Ganzpflanzenernte ⁵⁾	276,4	280,2	196,5	- 29	- 30
11	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot) ⁵⁾	367,3	411,7	305,3	- 17	- 26
12	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ⁶⁾	42,0	64,7	55,3	32	- 15
13	Feldgras/Grasanbau ⁶⁾	42,0	57,2	41,4	- 1	- 28
14	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
15	Wiesen ⁶⁾	41,9	46,8	46,1	10	- 1
16	Weiden ⁶⁾	39,2	42,3	38,1	- 3	- 10
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ⁵⁾	96,7	81,2	33,2	- 66	- 59
19	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot) ⁵⁾	5 834,2	6 335,5	4 174,0	- 28	- 34
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ⁶⁾	63,8	115,4	107,3	68	- 7
21	Feldgras/Grasanbau ⁶⁾	91,8	115,8	77,5	- 16	- 33
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
23	Wiesen ⁶⁾	270,7	307,0	302,7	12	- 1
24	Weiden ⁶⁾	774,5	831,3	745,9	- 4	- 10

Kapitel 1		Landesergebnisse							
Tabelle 1.10		Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2022							
Lfd. Nr.	Fruchtart	Insgesamt (Trockenmasse)		Der gesamte genutzte Aufwuchs wurde verwendet als					
				Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/Weide
		t	%	t			%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 7) 8)	107 324	100	63 123	28 036	16 165	58,8	26,1	15,1
2	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland 8)	77 471	100	68 263	3 199	6 009	88,1	4,1	7,8
3	Wiesen, Weiden einschließlich Mähweiden 8)	1 048 592	100	604 580	166 272	277 739	57,7	15,9	26,5

Aufwuchs und dessen Verwendung 2022



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2016 - 2021	2021 ⁹⁾	2022 ⁹⁾	Veränderung 2022 gegenüber	
					Durchschnitt 2016 - 2021	2021
		ha				%
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
1	Insgesamt	2 029,2	2 240,7	2 415,2	19,0	7,8
2	Kohlgemüse zusammen	.	618,6	675,5	x	9,2
3	Blumenkohl	77,6	.	.	x	x
4	Brokkoli	410,7	415,8	517,2	25,9	24,4
5	Chinakohl	4,1	.	0,5	- 87,9	x
6	Grünkohl	1,4	1,3	2,1	53,7	61,5
7	Kohlrabi	5,7	3,1	2,8	- 50,6	- 9,7
8	Rosenkohl	111,0	.	.	x	x
9	Rotkohl	1,8	1,5	2,3	- 16,7	53,3
10	Weißkohl	11,8	7,5	6,1	- 36,5	- 18,7
11	Wirsing	0,6	0,4	0,5	- 35,1	25,0
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	.	928,5	957,1	x	3,1
13	Chicoreewurzeln	212,9	.	.	x	x
14	Eichblattsalat	1,8	1,6	1,5	- 18,2	- 6,3
15	Eissalat	175,6	.	.	x	x
16	Endiviensalat	0,2	0,3	.	x	x
17	Feldsalat	5,1	0,1	.	x	x
18	Kopfsalat	0,9	1,0	0,9	0,0	- 10,0
19	Lollo salat	1,2	.	.	x	x
20	Radicchio	2,1	.	0,1	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	353,5	.	.	x	x
22	Rucolasalat	6,0	0,1	.	x	x
23	Sonstige Salate	10,5	1,7	1,0	- 90,4	- 41,2
24	Spinat	43,5	.	.	x	x
25	Rhabarber	3,2	10,2	10,1	215,6	- 1,0
26	Porree (Lauch)	9,6	14,6	15,9	65,9	8,9
27	Spargel (im Ertrag)	171,1	165,5	156,1	- 8,8	- 5,7
28	Spargel (nicht im Ertrag)	40,5	34,2	17,2	- 57,5	- 49,7
29	Stauden-/Stangensellerie	0,2	0,3	0,2	- 7,7	- 33,3
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	.	359,1	419,0	x	16,7
31	Knollensellerie	3,3	4,9	3,4	4,1	- 30,6
32	Möhren und Karotten	97,3	206,9	163,7	68,2	- 20,9
33	Radies	1,4	0,6	.	x	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,3	0,0	.	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	8,9	12,6	9,7	9,2	- 23,0
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,9	1,1	0,7	- 23,6	- 36,4
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	87,8	132,9	240,9	174,5	81,3
38	Fruchtgemüse zusammen	.	267,3	261,9	x	- 2,0
39	Einlegegurken	0,1	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	38,2	117,0	99,2	159,5	- 15,2
42	Zucchini	23,6	.	.	x	x
43	Zuckermais	33,4	.	117,6	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	.	.	.	x	x
45	Buschbohnen	12,5	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	0,1	.	0,0	- 100,0	x
47	Dicke Bohnen	2,7	0,1	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	7,1	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	.	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2016 - 2021	2021 ⁹⁾	2022 ⁹⁾	Veränderung 2022 gegenüber	
					Durchschnitt 2016 - 2021	2021
		dt/ha				%
1	2	8	9	10	11	12
		Ertrag				
1	Insgesamt	.	x	x	x	x
2	Kohlgemüse zusammen	.	x	x	x	x
3	Blumenkohl	293,2	.	.	x	x
4	Brokkoli	168,7	191,2	182,4	8,1	- 4,6
5	Chinakohl	553,7	.	188,8	- 65,9	x
6	Grünkohl	105,6	106,6	114,6	8,5	7,5
7	Kohlrabi	177,9	259,3	246,3	38,5	- 5,0
8	Rosenkohl	209,1	.	.	x	x
9	Rotkohl	246,7	246,6	211,6	- 14,2	- 14,2
10	Weißkohl	399,1	273,5	322,6	- 19,2	18,0
11	Wirsing	135,7	124,4	124,0	- 8,6	- 0,3
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	x	x	x	x
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	181,3	280,1	204,0	12,5	- 27,2
15	Eissalat	393,8	.	.	x	x
16	Endiviensalat	157,1	138,5	.	x	x
17	Feldsalat	74,5	37,6	.	x	x
18	Kopfsalat	180,4	193,5	203,6	12,9	5,2
19	Lollo salat	118,0	.	.	x	x
20	Radicchio	59,1	.	72,6	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	217,0	.	.	x	x
22	Rucolasalat	28,9	60,7	.	x	x
23	Sonstige Salate	30,2	206,8	61,2	102,9	- 70,4
24	Spinat	60,7	.	.	x	x
25	Rhabarber	303,3	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	232,9	202,4	245,1	5,2	21,1
27	Spargel (im Ertrag)	40,7	39,1	39,4	- 3,2	0,8
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stängensellerie	130,0	118,6	.	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	x	x	x	x
31	Knollensellerie	229,7	253,8	238,0	3,6	- 6,2
32	Möhren und Karotten	734,0	846,3	.	x	x
33	Radies	83,3	.	36,6	x	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	57,8	.	.	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	175,6	214,4	264,9	50,8	23,6
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	123,6	234,8	542,4	338,7	131,0
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	424,5	400,5	432,2	1,8	7,9
38	Fruchtgemüse zusammen	x	x	x	x	x
39	Einlegegurken	126,7	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	171,0	200,2	235,7	37,9	17,7
42	Zucchini	392,7	.	.	x	x
43	Zuckermais	93,4	.	128,4	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
45	Buschbohnen	72,9	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	65,0	.	93,5	43,8	x
47	Dicke Bohnen	131,6	.	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	45,5	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2016 - 2021	2021 ⁹⁾	2022 ⁹⁾	Veränderung 2022 gegenüber	
					Durchschnitt 2016 - 2021	2021
		t			%	
1	2	13	14	15	16	17
		Erntemenge				
1	Insgesamt	44 149,6	62 122,4	69 629,8	57,7	12,1
2	Kohlgemüse zusammen	x	13 186,2	13 649,4	x	3,5
3	Blumenkohl	2 274,0	.	.	x	x
4	Brokkoli	6 927,4	7 951,0	9 435,7	36,2	18,7
5	Chinakohl	228,9	.	8,6	- 96,2	x
6	Grünkohl	14,4	14,0	24,1	67,0	72,1
7	Kohlrabi	100,8	79,1	68,0	- 32,5	- 14,0
8	Rosenkohl	2 320,4	.	.	x	x
9	Rotkohl	44,4	37,8	49,4	11,3	30,7
10	Weißkohl	471,6	204,4	197,0	- 58,2	- 3,6
11	Wirsing	8,4	5,3	6,0	- 28,3	13,2
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	19 862,2	24 687,6	x	24,3
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	33,2	46,2	30,2	- 9,1	- 34,6
15	Eissalat	6 914,3	.	.	x	x
16	Endiviensalat	3,7	3,9	.	x	x
17	Feldsalat	38,2	0,4	.	x	x
18	Kopfsalat	16,2	18,5	19,0	17,0	2,7
19	Lollo salat	13,6	.	.	x	x
20	Radicchio	12,6	.	0,5	- 96,0	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	7 671,8	.	.	x	x
22	Rucolasalat	17,2	0,7	0,5	- 97,1	- 28,6
23	Sonstige Salate	31,5	36,2	6,1	- 80,6	- 83,1
24	Spinat	264,0	.	.	x	x
25	Rhabarber	97,1	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	223,2	295,1	388,7	74,2	31,7
27	Spargel (im Ertrag)	696,8	648,0	615,5	- 11,7	- 5,0
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	2,8	4,0	.	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	23 260,0	24 779,1	x	6,5
31	Knollensellerie	75,0	124,0	80,9	7,8	- 34,8
32	Möhren und Karotten	7 144,5	17 511,8	.	x	x
33	Radies	11,5	.	.	x	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1,7	.	.	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	156,0	271,3	257,5	65,1	- 5,1
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	11,3	25,9	35,8	215,9	38,2
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	3 726,1	5 324,1	10 413,8	179,5	95,6
38	Fruchtgemüse zusammen	x	4 945,7	5 456,7	x	10,3
39	Einlegegurken	1,3	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	.	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	653,7	2 342,1	2 337,3	257,6	- 0,2
42	Zucchini	928,1	.	.	x	x
43	Zuckermais	311,9	.	1 509,8	384,1	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	.	.	x	x
45	Buschbohnen	91,4	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	0,4	.	0,4	- 7,7	x
47	Dicke Bohnen	35,8	.	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	32,2	.	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	x	.	.	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	.	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.12		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2016 - 2021	2021 ⁹⁾	2022 ⁹⁾	Veränderung 2022 gegenüber	
					Durchschnitt 2016 - 2021	2021
1	2	3	4	5	6	7
1	Insgesamt	Anbaufläche				
		ha			%	
		16,25	16,65	13,94	- 14,2	- 16,3
2	Feldsalat	2,26	1,92	1,74	- 23,1	- 9,4
3	Kopfsalat	0,29	0,42	0,19	- 34,1	- 54,8
4	Paprika	0,48	0,31	0,29	- 40,0	- 6,5
5	Radieschen	0,45	0,50	.	x	x
6	Salatgurken	0,90	0,92	0,64	- 28,6	- 30,4
7	Tomaten	9,26	9,30	8,76	- 5,4	- 5,8
8	sonstige Gemüsearten	1,35	0,78	0,93	- 30,9	19,2
9	Insgesamt	Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
10	Feldsalat	83,2	88,0	83,2	0,0	- 5,5
11	Kopfsalat	147,7	94,7	113,9	- 22,9	20,3
12	Paprika	261,0	271,3	453,1	73,6	67,0
13	Radieschen	109,7	114,0	.	x	x
14	Salatgurken	1 200,4	985,2	1 132,5	- 5,7	15,0
15	Tomaten	2 733,8	2 506,4	2 481,4	- 9,2	- 1,0
16	sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x
17	Insgesamt	Erntemenge				
		t			%	
		2 944,84	2 547,00	2 390,80	- 18,8	- 6,1
18	Feldsalat	18,82	16,85	14,45	- 23,2	- 14,2
19	Kopfsalat	4,26	3,94	2,20	- 48,4	- 44,2
20	Paprika	12,61	8,52	13,21	4,7	55,0
21	Radieschen	4,90	5,72	.	x	x
22	Salatgurken	107,64	90,33	72,30	- 32,8	- 20,0
23	Tomaten	2 531,50	2 330,32	2 172,62	- 14,2	- 6,8
24	sonstige Gemüsearten	247,97	64,72	95,54	- 61,5	47,6

Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.13		Anbau und Ernte von Obst					
Lfd. Nr.	Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Baumobst zusammen davon 2 Äpfel 3 Birnen 4 Süßkirschen 5 Sauerkirschen 6 Pflaumen/Zwetschen 7 Mirabellen/Renekloden	Baumobst 10)					
		ha		dt/ha		t	
		1 879,63	1 679,08	x	x	18 134	38 951
		1 686,41	1 545,59	104,6	249,7	17 645	38 586
		32,96	20,91	83,6	50,6	275	106
		47,69	19,70	4,4	17,4	21	34
		55,14	58,53	10,7	25,6	59	150
	
	
		Strauchobst					
		ha		dt/ha		dt	
		267,97	201,46	x	x	1 718	1 694
		14,60	21,50	14,5	8,2	212	177
		5,76	5,14	19,5	22,7	113	117
		28,80	28,24	11,0	11,6	316	328
		57,12	13,01	5,8	.	330	.
		135,16	88,42	x	x	x	x
		24,47	41,24	x	x	318	348
		Erdbeeren auf dem Freiland					
		ha		dt/ha		t	
15	Erdbeeren (im Ertrag)	.	.	137,3	151,3	.	.

Tabelle 1.14		Anbau und Ernte von Weinmost					
Lfd. Nr.	Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022
		ha		hl/ha		hl	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Weinmost insgesamt	5	10	47,10	150,20	242	1 562
	davon						
2	Weißmost	3	7	73,10	163,50	184	1 075
3	Rotmost	2	4	22,30	127,40	59	488

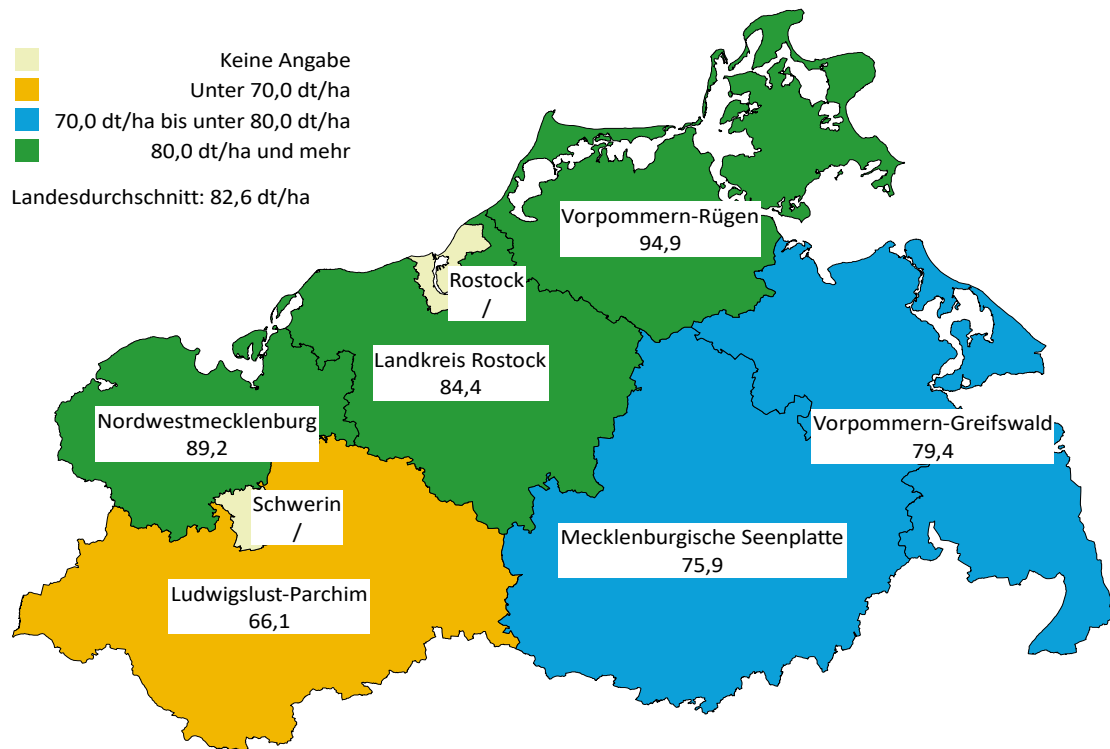
Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.1		Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern ¹³⁾	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		1 000 ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		2021						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
1	Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) ²⁾	557,6	124,1	95,4	92,7	70,5	81,1	93,2
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	314,4	70,2	57,4	62,1	46,2	45,1	33,1
3	Roggen und Wintermenggetreide	66,9	14,5	7,4	4,6	2,7	12,6	24,9
4	Wintergerste	131,1	29,8	23,8	21,9	16,8	18,6	20,2
5	Sommergerste	7,7	1,3	1,7	1,0	1,4	0,8	1,5
6	Hafer	13,7	3,4	1,8	1,5	1,5	1,9	3,5
7	Triticale	15,1	3,0	2,2	1,1	0,6	1,3	6,8
8	Kartoffeln	12,7	2,8	2,1	0,9	0,4	2,1	4,5
9	Zuckerrüben	31,7	7,8	5,9	4,6	4,1	8,5	0,8
10	Raps und Rübsen zusammen	173,8	38,6	32,4	37,2	23,1	26,1	16,3
11	Winterraps	173,6	38,6	32,3	37,2	23,1	26,1	16,3
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	153,9	33,5	22,6	13,1	13,7	24,2	46,7
		2022						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
14	Körnermais u. CCM) ²⁾	544,0	119,5	93,9	90,8	67,5	80,7	91,0
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	306,6	67,5	57,1	60,2	43,1	45,4	33,2
16	Roggen und Wintermenggetreide	59,0	12,1	5,8	4,3	2,4	11,4	22,8
17	Wintergerste	131,7	29,5	24,2	22,0	16,9	18,2	20,9
18	Sommergerste	8,0	1,6	1,6	0,9	1,0	1,3	1,6
19	Hafer	11,2	2,3	2,0	1,0	1,6	1,3	3,0
20	Triticale	14,1	2,6	1,4	1,2	0,8	1,6	6,4
21	Kartoffeln	12,7	2,7	2,3	0,9	0,4	2,0	4,6
22	Zuckerrüben	33,1	8,1	6,0	4,3	4,8	8,6	1,2
23	Raps und Rübsen zusammen	192,9	45,3	33,9	39,0	25,0	28,3	21,2
24	Winterraps	192,3	45,1	33,9	39,0	24,8	28,2	21,1
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	0,5	0,2	-	0,0	0,1	0,0	0,0
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	136,7	27,8	22,1	12,3	12,4	19,5	42,7

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.2		Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern ¹³⁾	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		2021						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
1	Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) ²⁾	71,9	68,1	78,6	82,5	82,5	64,5	58,3
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	77,2	72,4	81,5	83,8	85,5	67,8	68,6
3	Roggen und Wintermenggetreide	54,1	52,9	72,9	70,9	68,0	55,7	43,7
4	Wintergerste	77,2	73,7	81,4	86,2	84,5	71,4	66,9
5	Sommergerste	42,4	37,4	45,1	50,2	50,4	32,8	36,1
6	Hafer	32,2	29,9	36,9	49,3	42,8	23,0	25,1
7	Triticale	48,9	46,8	51,7	.	.	.	50,8
8	Kartoffeln	402,7	362,7	344,1	.	474,2	411,7	450,5
9	Zuckerrüben	730,9	708,2	745,7	903,7	634,1	717,6	503,6
10	Raps und Rübsen zusammen	36,9	34,7	38,7	40,5	39,2	34,0	31,9
11	Winterraps	37,0	34,7	38,7	40,6	39,3	34,0	31,9
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	/	/	/	-	/
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	411,7	420,7	411,3	442,1	420,6	423,0	388,3
		2022						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
14	Körnermais u. CCM) ²⁾	76,5	72,5	80,8	92,7	85,4	74,5	56,5
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	82,6	75,9	84,4	94,9	89,2	79,4	66,1
16	Roggen und Wintermenggetreide	55,2	58,8	66,0	80,4	66,2	62,1	41,1
17	Wintergerste	81,8	78,7	83,0	92,6	88,2	78,8	71,0
18	Sommergerste	43,3	38,5	44,5	71,4	46,9	32,9	37,1
19	Hafer	37,9	31,9	46,8	64,5	47,5	31,0	25,3
20	Triticale	49,7	45,5	56,6	78,7	.	41,7	44,5
21	Kartoffeln	375,6	333,4	357,8	354,6	208,0	434,1	400,8
22	Zuckerrüben	746,3	712,1	792,2	816,1	748,3	740,2	537,6
23	Raps und Rübsen zusammen	40,3	38,6	42,4	43,0	41,4	39,4	35,6
24	Winterraps	40,4	38,6	42,4	43,1	41,6	39,4	35,6
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	-	/	/	/	/
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	305,3	323,8	353,3	397,9	313,2	354,8	216,8

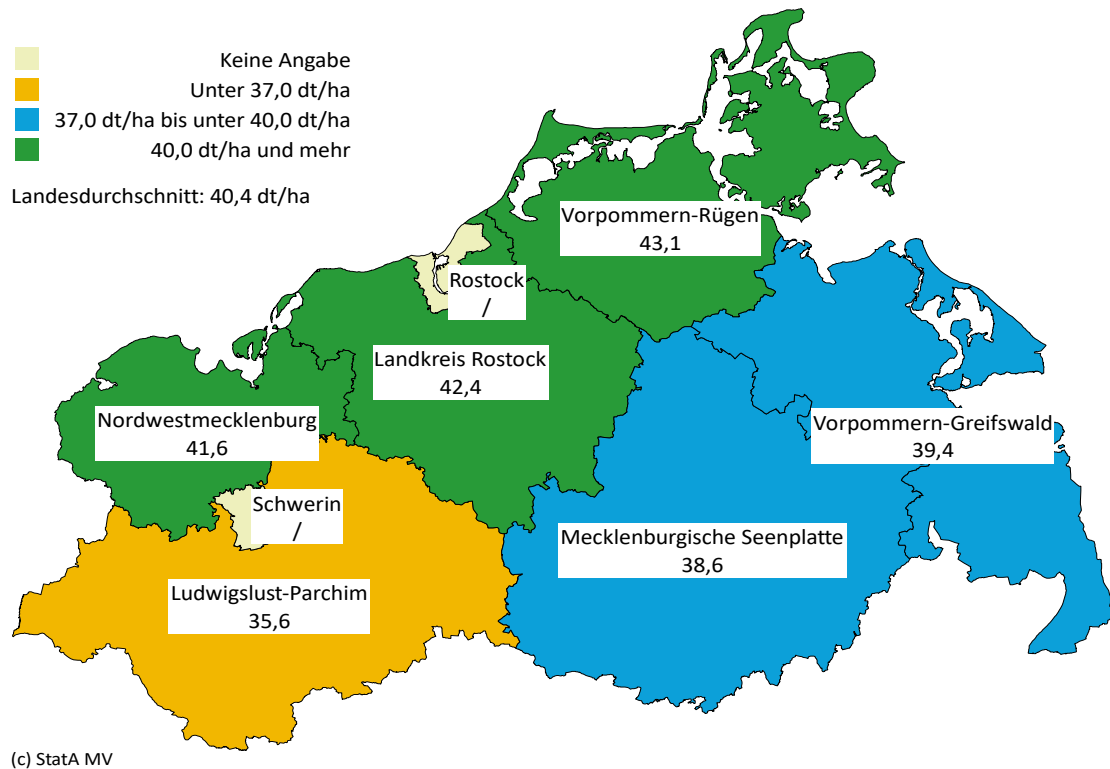
Kapitel 2		Kreisergebnisse				
Tabelle 2.3		Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2022				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
			Gemüse		Erdbeeren	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
1	2	3	4	5	6	7
				Betriebe		
1	Mecklenburg-Vorpommern	74	61	22	20	2
2	Rostock	1	-	1	-	-
3	Schwerin	2	2	-	1	-
4	Mecklenburgische Seenplatte	9	8	2	2	-
5	Landkreis Rostock	11	9	2	5	1
6	Vorpommern-Rügen	8	6	5	2	-
7	Nordwestmecklenburg	13	11	5	3	1
8	Vorpommern-Greifswald	11	9	6	4	-
9	Ludwigslust-Parchim	19	16	1	3	-
				Anbaufläche in Hektar		
10	Mecklenburg-Vorpommern	3 170,0	2 415,2	13,9	.	.
11	Rostock	.	-	.	-	-
12	Schwerin	.	.	-	.	-
13	Mecklenburgische Seenplatte	47,7	34,2	.	.	-
14	Landkreis Rostock	473,1	59,1	.	.	.
15	Vorpommern-Rügen	166,5	.	7,5	.	-
16	Nordwestmecklenburg	378,2	241,0	.	.	.
17	Vorpommern-Greifswald	10,0	7,4	1,0	1,6	-
18	Ludwigslust-Parchim	2 085,8	.	.	28,4	-

Kapitel 2		Kreisergebnisse							
Tabelle 2.4		Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2022							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar						Frucht- gemüse
			Kohl- gemüse	darunter	Blatt- und Stängel- gemüse	darunter	Wurzel- und Knollen- gemüse	darunter	
				Brokkoli		Spargel (im Ertrag)		Möhren und Karotten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe									
1	Mecklenburg-Vorpommern	61	27	11	43	16	34	18	33
2	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Schwerin	2	1	1	2	-	2	1	1
4	Mecklenburgische Seenplatte	8	2	-	4	2	3	1	5
5	Landkreis Rostock	9	5	3	8	4	4	4	5
6	Vorpommern-Rügen	6	4	-	5	1	5	5	4
7	Nordwestmecklenburg	11	5	2	8	2	4	1	6
8	Vorpommern-Greifswald	9	7	2	7	1	8	3	7
9	Ludwigslust-Parchim	16	3	3	9	6	8	3	5
Anbaufläche in Hektar									
10	Mecklenburg-Vorpommern	2 415,2	675,5	517,2	957,1	156,1	419,0	163,7	261,9
11	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
13	Mecklenburgische Seenplatte	34,2	.	-	14,9	.	.	.	7,4
14	Landkreis Rostock	59,1	5,1	.	49,3	36,1	0,9	0,2	1,5
15	Vorpommern-Rügen	8,8	1,6	-	3,0	.	2,5	1,0	0,7
16	Nordwestmecklenburg	241,0	.	.	108,9	.	.	.	.
17	Vorpommern-Greifswald	7,4	2,1	.	1,8	.	2,0	0,6	1,1
18	Ludwigslust-Parchim	2 056,4	581,8	516,6	777,3	78,2	398,8	160,6	217,6
Erntemenge in Tonnen									
19	Mecklenburg-Vorpommern	69 629,8	13 649,4	9 435,7	24 687,6	615,5	24 779,1	.	5 456,7
20	Rostock	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
22	Mecklenburgische Seenplatte	493,5	.	-	171,6	.	.	.	76,2
23	Landkreis Rostock	314,4	147,2	.	124,5	107,7	10,8	2,6	13,4
24	Vorpommern-Rügen	125,8	47,8	-	13,0	.	38,8	19,7	15,9
25	Nordwestmecklenburg	2 789,2	.	.	122,0	.	.	-	.
26	Vorpommern-Greifswald	96,7	35,8	.	8,2	.	34,3	8,8	12,9
27	Ludwigslust-Parchim	65 736,1	11 848,6	9 430,8	.	360,1	24 343,0	.	4 357,3

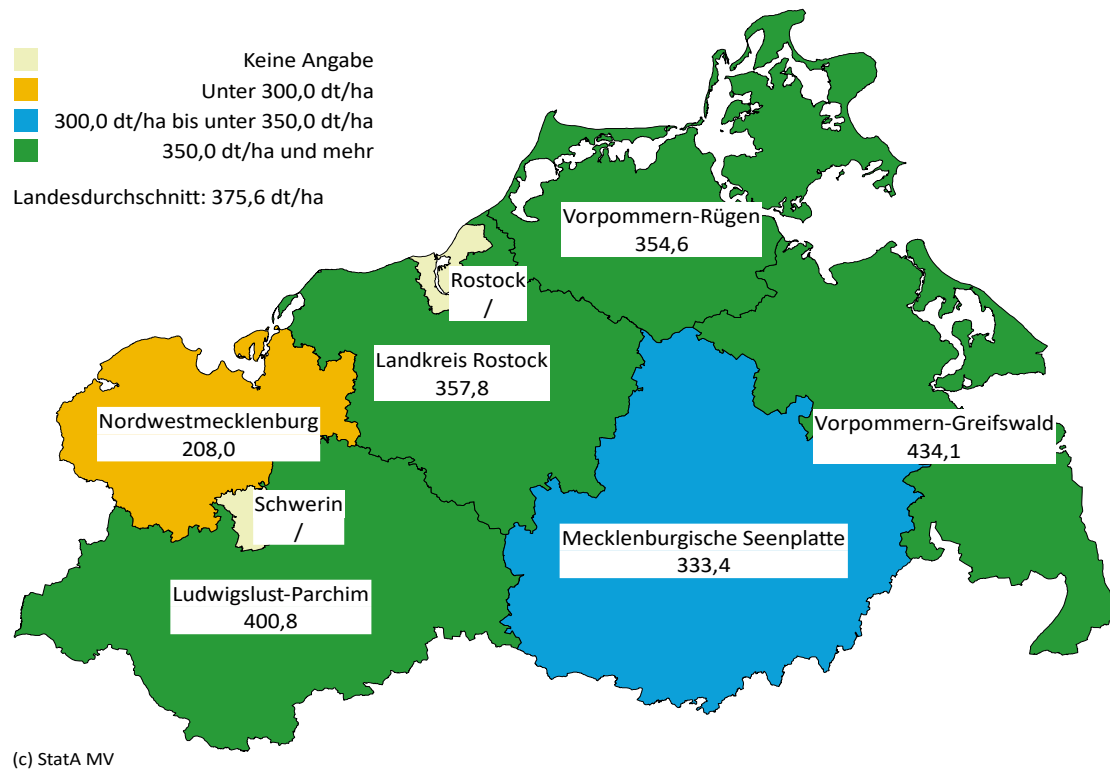
Ertrag von Winterweizen 2022



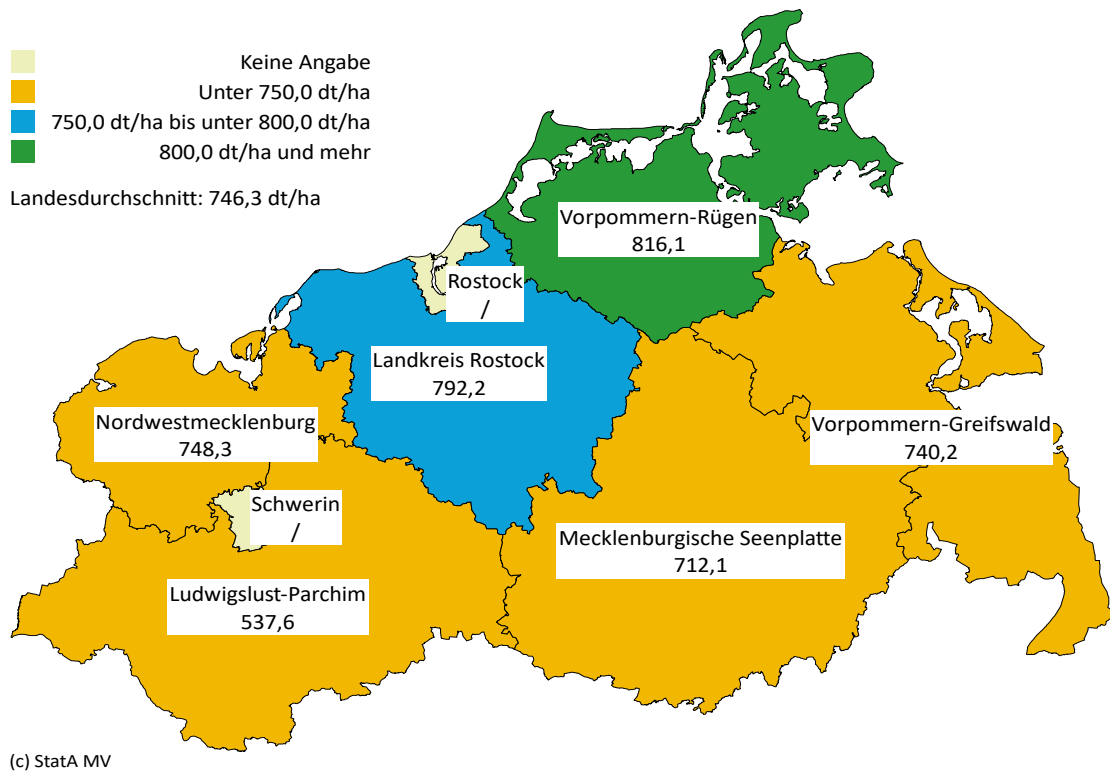
Ertrag von Winterraps 2022



Ertrag von Kartoffeln 2022



Ertrag von Zuckerrüben 2022



Fußnotenerläuterungen

- 1) Oder mit mindestens
 - jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder
 - jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.
- 2) Ab 2010: Ohne anderes Getreide (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 3) Laut Bodennutzungshaupterhebung.
- 4) Laut Ernte- und Betriebsberichterstattung April 2022.
- 5) In Grünmasse.
- 6) In Trockenmasse.
- 7) Z. B. Klee, Klee gras, Luzerne.
- 8) Erträge bzw. Erntemengen von allen Schnitten (einschließlich Weidefutter) in Trockenmasse.
- 9) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen.
- 10) Flächen laut Baumobstanbauerhebung 2022.
- 11) Anbau im Freiland.
- 12) Einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren, Aroniabeeren und sonstiger Strauchbeeren.
- 13) Einschließlich der kreisfreien Städte.